

Neues Wanderbuch zur «Via Urschweiz» fertig

Vernissage | Panoramaweg auf 200 Seiten mit vielen Bildern entdecken

Die «Via Urschweiz» ist ein fünftägiger Panoramawanderweg entlang historisch wertvoller Landschaften zwischen den Kantonen Uri und Nidwalden. Nun erscheint dazu ein Buch.

Seit der Eröffnung im vergangenen Sommer lockte die «Via Urschweiz» viele Wanderer in die fünf Gemeinden in der Ferienregion Klewenalp. Nun erscheint im AS Verlag ein reich bebildeter Kulturwanderführer zu diesem neuen Wanderweg. Am 21. Juni wird das Buch der Öffentlichkeit in Seedorf vorgestellt. «Der 200-seitige Wanderführer schliesst eine wichtige Lücke in unserer Wanderbuchreihe,» zeigt sich Iris Becher, Verlagsleiterin des AS Verlags, überzeugt. «Erich Herger ist es gelungen, die kulturhistorisch bedeutende Wanderregion der Urner See- und Klewen-Gemeinden überaus ansprechend darzustellen.» Der ehemalige Redaktor des «Uerner Wochenblatts» kennt die Gegend gut. Wann immer möglich zieht es ihn ins Isental, in sein Alphüttli im Grosstal. Dort schrieb er während zweier Jahre am Buch. «Mein Ziel war es, die schönsten Wanderrouen mit vertiefendem Hintergrundwissen zu verbinden», erklärt der Autor seine Motivation. «Das Buch richtet sich an eine wanderfreudige, kulturgeschichtlich interessierte Leserschaft.»

Zusammenarbeit im Mittelpunkt

Das Buch bildet den Abschlusspunkt der erfolgten landschaftlichen Aufwertungsmassnahmen und ergänzt den Kurzfilm, die neue Website und die Übersichtswanderkarte. Mit der spielerischen Erlebnis-App Sqwiss wird die reiche Kulturlandschaft Familien und Schulen nähergebracht.



Fotos vermitteln Ausblick und Panoramen der fünf Wanderrouten.

FOTO: ZVG

«Der Wanderführer ist ein weiterer Höhepunkt in unserem vierjährigen Via-Urschweiz-Projekt», freut sich Christoph Näpflin. Er leitete die Arbeitsgruppe und trug zur Schaffung der neuen Geschäftsstelle und der Gründung des Vereins Tourismusregion Klewenalp bei. «Unser Verein kann sich nur über Qualität von anderen Regionen abheben», meint der Seelisberger Tourismusfachmann. «Deshalb stand von Beginn an eine enge Zusammenarbeit und die Mitwirkung der Bevölkerung im Vordergrund». Zudem wird mit sanftem Wandertourismus die Wertschöpfung in der Region deutlich gesteigert, ohne die Werte von Natur und Landschaft zu beeinträchtigen.

Der Aufbau des Wanderführers besteht aus fünf Tagesrouen. Eingehend werden die landschaftlichen Charakteristika jeder Etappe beschrieben. In Kurzporträts kommen historische und kulturelle Besonderheiten der Gemeinden sowie aktuelle Aspekte zur Sprache. Einzelne Kapitel zeigen die Auswirkungen des zivilisatorischen Wandels, zum Beispiel durch

den Nationalstrassenbau oder den Klimawandel, auf Tourismus und Ökologie.

Landschaftsschutzpreis 2016

Die Kulturlandschaft rund um den Oberbauen ist äusserst vielfältig. Sie wirkt gepflegt. Dank Qualitäts- und Vernetzungsbeiträgen trägt die Berglandwirtschaft noch immer wesentlich zur Biodiversität bei. So wurden das «Wildiheuen» und die traditionelle Pflege mit dem nationalen Landschaftsschutzpreis 2016 ausgezeichnet. Zudem trugen auch neue Erlebniswege zur Wahrnehmung und zur Kulturvermittlung bei. Denn die «Via Urschweiz» verbindet entlang historischer Verkehrswege über Klewenalp, Hinter Jochli und Gitschenen zwei Gründungskantone der Schweiz, auch den «Weg der Schweiz» mit dem Waldstätterweg. Sie führt ebenso durch Naturschutzgebiete wie auch durch historische Orte von nationaler Ausstrahlung wie Rütli und Treib. (e)

Buchvernissage am 21. Juni, 11.00 bis 13.00 Uhr im Seerestaurant Seedorf. Anmeldung an christoph.naepflin@seeli.